

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **70 (1966)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Sitzung des Zentralvorstandes

26. Februar 1966, 14.30 Uhr, im Bahnhofbüffet Zürich

(Protokollauszug)

*Anwesend:* Frau Gimmel, Frl. Kasser, Frl. Häsler, Frl. Wassali, Frl. Kümmerli.

*Entschuldigt:* Frl. Gafner, Frl. Dürrenberger, Frl. Ankersmit, Frl. Schmid, Frl. Enderlin, Frl. Friedli, Frau Rutishauser.

1. *Protokoll:* Es wird bereinigt, genehmigt und verdankt.

2. *Heim:* Für die Modernisierung der Heizung wurden von 2 Firmen Kostenvorschläge gemacht.

2a (Erweiterung der Traktandenliste)

Die Betriebsrechnungen liegen vor.

3. *Zeitung:* Frl. Enderlin dankt für das Weihnachtsgeschenk.

3a (Erweiterung der Traktandenliste)

*Schriftenreihe:* Im Auftrage des ZV ließ Frl. Enderlin in einer Reihe von Fachzeitschriften Inserate über unsere Schriftenreihe erscheinen.

4. *Bericht über die erste Sitzung der «Kleinen Kommission»:* Frau Gimmel verdankt das Protokoll, das Frl. Wassali über die erste Sitzung vom 15. 1. 1966 verfaßte. Der «Kleinen Kommission» werden folgende Kompetenzen erteilt: Einholung von schriftlichen Offerten betreffend Fusion mit einer andern Zeitschrift, 2. Mitarbeit von Frl. Dr. Nägeli an der nächsten Sitzung zur Abklärung juristischer Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Zeitung stellen können.

5. *Stellenvermittlung:* Frl. Dr. Freudenreich dankt für die Subvention von Fr. 500.— und für die Weihnachtsgabe an Frau Müller. Es soll, wenn die Zentralpräsidentin wieder da ist, Nachschau gehalten werden über die Gründe, die seinerzeit zur Kürzung der Subvention von Fr. 1500.— auf Fr. 500.— geführt haben.

6. *Delegiertenversammlung 1966:* Sie findet am 4. 9. (evtl. 11. 9.) in Solothurn statt.

7. *Wahlvorbereitungen:* Der turnusgemäße Wechsel im ZV wird besprochen. Die Sektion Aargau teilt mit, daß sie auf einen Sitz im ZV für diesmal verzichtet. Antrag Frl. Kümmerli: Die Section Bienne soll angefragt werden, damit für die austretende Sektion Freiburg wieder das westschweizerische Element vertreten ist.

Antrag Frl. Wassali: Der Kanton Aargau muß vertreten sein, es ist an ihm die Reihe. Die Sektionspräsidentin soll nochmals angefragt und gebeten werden, auf ihren Beschluß zurückzukommen und eine Vertretung zu schicken.

Frl. Häsler stellt einen Zusatzantrag: Der Antrag Frl. Wassali wird unterstützt. Sollte die Sektion Aargau auf ihrem Verzicht beharren, so soll die Section Bienne angefragt werden.

Der Antrag Häsler wird mit 4 zu 1 Stimme dem Antrag Kümmerli vorgezogen.

Verschiedene Fragen betreffend Amtsdauern in den Kommissionen sollen abgeklärt werden.

8. *Präsidentinnenkonferenz BSF:* Frau Gimmel berichtet über die stattgefundenen Diskussionen betreffend oblig. Spitaldienst der jungen Mädchen.

9. *Anregungen für das Arbeitsprogramm:* Es wird über die Möglichkeiten zur Werbung neuer Mitglieder und zur Bildung neuer Sektionen gesprochen.

Es sollte über den Leseunterricht gesprochen werden.

# warum dieser unvergleichliche Erfolg des neuen Pelikano?

Er hat eine grosse elastische Feder, die den Schüler zu gelöstem Schreiben führt. Passende Spitzen für jedes Schulalter, einfach auszuwechseln, machen den Pelikano zum Füllhalter für die ganze Schulzeit.

Das Füllen mit Tintenpatronen ist für den Schüler ideal. Schulhefte, Tische und Kleider bleiben sauber. Keine Störung des Unterrichtes durch Hantieren mit dem Tintenfass.

Eine Patrone reicht für mehr als ein Schulheft. Besonders vorteilhafte Packungen für Schulen.



Dank dem pat. thermic-Tintenregler ist der Pelikano absolut kleckssicher.

Praktische Griff-  
rillen erleichtern die pädagogisch richtige Schreibhaltung.

Das Kontrollfenster zeigt den Tintenstand an.

Aus dem Reparaturkasten ersetzt der Lehrer Einzelteile (Ersatzfedern!) leicht und preiswert.

Die moderne, robuste Steckkappe schliesst die Feder luftdicht ab: der Pelikano schreibt immer sofort an.

## der *neue* Pelikano

# 10% billiger!



Die praktische Jumbo-Packung mit dem bequemen Plastikgriff kommt rund 10% günstiger zu stehen als Normalpakete. Zu jeder Packung **gratis** einen Messbecher und eine Dosierungstabelle, sowie 68 Silva-Punkte.

<b>Maga</b>	<b>Fr. 22.70</b>
<b>Floris</b>	<b>Fr. 18.75</b>
<b>Niixa</b>	<b>Fr. 21.-</b>

Friedrich Steinfels Zürich 23

Wäre es nicht auch eine Aufgabe des Schweiz. Lehrerinnenvereins, sich an der Entwicklungshilfe zu beteiligen, z. B. durch Finanzierung des Studiums einer Pädagogikstudentin aus Afrika?

10. *Neuaufnahmen*: Sektion Basel-Land: Sommerhalder Elisabeth, Buser Verena. Sektion Bern-Stadt und Umgebung: Burkhart Irene, Moser Dora, Renfer Katharina, Schlosser Ruth. Sektion Ober-Emmental: Schmid Esther, Liechti Dora. Sektion Oberland: Mäder Annemarie.

11. *Verschiedenes*: Der Sektion Basel-Land wird zu einem Rhythmikkurs die ordentliche Subvention gesprochen.

Der SLiV wird wiederum im Verband mit andern Vereinigungen das Patronat für die internationale Lehrertagung in Trogen übernehmen.

Die «Saffa» teilt mit, daß Frl. Dr. Nägeli zurücktritt. Als Nachfolgerin konnte Frau Elsi Stüber-Barth gewonnen werden.

Der Betrag für eine Seifenspende an eine Kollegin in Budapest wird von dieser herzlich verdankt. Der ZV wird mit dieser Aktion für eine notleidende Kollegin im Ausland für ein weiteres Jahr zufahren.

Die Sektion St. Gallen stellt an den ZV das Gesuch, daß allen vor 1890 geborenen Vereinsmitgliedern die Jahresbeiträge erlassen werden möchten. Das Gesuch verstößt gegen die Statuten und muß daher abgewiesen werden.

Nächste Sitzung des ZV: 14. Mai 1966.

Schluß der Sitzung: 18.30 Uhr.

Die Protokollführerin i. V. E. Kümmerli

## Zum Tag des guten Willens

18. Mai 1966

Im diesjährigen, reich bebilderten Heft ist von der *Nächstenliebe* die Rede. Dasselbe steht unter dem Motto: «*Ihr aber seid alle Brüder*» (Matthäus 23, 8). Am Anfang wird das Gleichnis vom barmherzigen Samariter angeführt und anschließend vom Wirken Albert Schweitzers im Lepradorf in Lambarene erzählt. Dann wird eine Straße des Grauens in einer indischen Stadt geschildert, wo Menschen verhungert liegen bleiben. Die verwahrlosten Kinder der Landstraße brauchen unsere Betreuung, Kranke und Gebrechliche hoffen auf unsere Hilfe.

Ein *Wettbewerb* «Das Haus in Helferswil» zeigt anhand von Bildern, wie und wo ein Kind überall helfen kann.

Für eine *Sammlung* werden Kinder und Schulklassen Papierservietten schmücken und mit deren Erlös die Werke «Brot für Brüder», «Caritas» und «Kinder der Landstraße» unterstützen helfen. Das Heft schließt mit der Radiobotschaft der Kinder von Wales zum «Tag des guten Willens». «*Ganz besonders nötig hat die Welt die helfenden Anstrengungen der Jugend. Wir, die Jugend aller Nationen, wollen uns vereinigen. Wir wollen in freiwilligem Dienst den Alten und Gebrechlichen helfen, den Kranken und Elenden, allen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen. Auch wir wollen unsern Beitrag leisten an die Bemühungen, um Armut in Wohlstand, Hoffnungslosigkeit in Tatkraft und Krankheit in Hoffnung zu verwandeln.*»

Fotos und Zeichnungen lockern das Ganze auf. Titelblatt und sämtliche Zeichnungen sind von Oskar Schmid, Uetikon am See. R. W.

Ein Probeheft ist der Lehrerinnen Zeitung beigelegt. *Bestellungen* an die lokalen Werbestellen oder an Fräulein Irmgard Zschokke, Sempacherstraße 16, 8032 Zürich. (Preis des Heftes 20 Rp.)